

Bericht zum 10. Spieltag der NRW-Liga Saison 2021/2022

Der 10. Spieltag brachte für uns das sechste Heimspiel der Hinrunde und dieses Mal stand das Lokald Derby gegen den BSV Ostbevern an, welche bei den letzten Aufeinandertreffen in Gütersloh immer den Punkt mitgenommen hatten und auch schon nah dran waren, den Dreier mit nach Hause zu nehmen. Dementsprechend waren wir vorgewarnt. Wir wollten aber natürlich möglichst alle Punkte behalten, um den Blick nicht weiter nach unten richten zu müssen. Wir hatten in der bisherigen Saison eigentlich zu Hause immer ganz gut gespielt und waren ausreichend motiviert.

Wir boten zu Beginn unseren gewohnten Startblock mit Gideon Hildebrandt und Matthias Bartling auf. Ostbevern stellte Martin Börschmann und Christoph Nowag dagegen. Gleich zu Beginn des ersten Blocks zeigte sich zunächst, dass die Worte von Stephan bei der Begrüßung, dass er ein spannendes Spiel „befürchtete“, nicht aus der Luft gegriffen waren. Gideon kam zwar mit 203 ganz gut ins Spiel hinein, musste sich aber zunächst Martin (210) geschlagen geben. Da auch Christoph (200+) Matthias (190) im Griff hatte, lagen wir zunächst einmal im Rückstand. Auf der zweiten Bahn konnte sich Matthias dann steigern und setzte sich mit 400+ an die Blockspitze. Gideon folgte ihm mit genau 400, Christoph (399) und Martin (396) lagen knapp dahinter. Somit waren wir in Front gegangen, wenn auch nicht deutlich. Das Spiel blieb auch im weiteren Verlauf recht ausgeglichen, nur dass sich Christoph nach drei Bahnen an die Spitze setzte, gefolgt von Gideon, Martin und Matthias, welcher die dritte Bahn wieder nicht so traf. Auf der letzten Bahn konnte Gideon dann Christoph noch abfangen und den Block mit 810/11 für sich entscheiden. In diesem Moment hatte er bestimmt nicht gedacht, dass er mit dieser Zahl das zweitbeste Ergebnis des Tages spielen würde. Christoph kam auf 806/9. Martin und Matthias lieferten sich auch bis zum Schluss ein spannendes Duell, welches in diesem Fall der Gast für sich entscheiden konnte (780/5 für Martin, 772/4 für Matthias). Somit 4 Holz hinten, 2 Wertungen weg und bisher mäßige Ergebnisse an der Tafel.

In der Mitte sollten Stephan Rösenberg und Markus Bonet versuchen, den Rückstand in eine Führung umzuwandeln. Markus Czauderna und Nico Hornig hatten natürlich etwas dagegen. Vor allem Markus zeigte gleich auf der ersten Bahn, dass er nicht gewillt war, die Führung abzugeben. Trotz verpasstem Anwurf übernahm er mit 222 die Blockführung. Stephan und Nico folgten ihm mit 206, Markus am Ende mit 190+. War bisher nix mit dem Aufholen. Der Rückstand war gewachsen. Die zweite Bahn stand dann aber im Zeichen von Stephan und Markus auf Seiten der TSG. Stephan schob sich mit 430 an die Blockspitze, Markus B. mit 423 in seinem Fahrwasser. Da mussten Nico und Markus C. (jeweils 400+) zunächst abreißen lassen. Markus C. konnte auf den letzten beiden Bahnen dann nicht mehr richtig durchziehen und lief bei 798/7 aus. Stephan hielt sich nach der dritten Bahn mit 628 immer noch vorne, Markus B. büßte auf der dritten Bahn etwas Boden ein und lag nur noch knapp vor Nico. Stephan konnte auf der letzten Bahn die Blockführung behaupten und sicherte sich mit 837/12 den Tagessieg. Markus B. kam am Ende auf 807/10, überspielte somit die Zahl von Christoph um sage und schreibe ein Holz und hielt auch noch Nico (805/8) auf „Distanz“. Somit jetzt 37 Holz vor (immer noch knapp), aber schon vier Wertungen weg.

Im letzten Block sollten Werner Hengst und André Rabe das Spiel nach Hause bringen. Sie spielten gegen Michael Hornig und Thomas Maas. André kam in die Vollen ganz gut aus den Startlöchern und setzte sich mit 198 an die Blockspitze. Die anderen drei hatten (teilweise etwas überraschend) Startprobleme und lagen alle unter 190. Somit war die Führung ausgebaut worden. Auf der zweiten Vollegasse drehte Werner dann auf und fräste 128 ins Holz. Leider lief die Räumgasse nicht ganz so gut und er lag bei 386. André lag auch in etwa

in dem Bereich, sodass es wegen des Zusatzpunktes schon sehr schwierig wurde. Thomas hatte 360+liegen und spielte somit keine Rolle mehr im Spiel. Nach drei Bahnen lagen Michael, André und Werner alle im 570er Bereich. Thomas ein gutes Stück dahinter. Um ganz sicher zu gehen hätten Werner und André die 798 von Markus überspielen müssen, aber der Weg war (zu) weit. Beide kämpften zwar, blieben aber bei 786/6 (André) und 772/3 (Werner) hängen. Da spielte es auch keine Rolle mehr, dass weder Michael (765/2), noch Thomas (717/1) die Zahlen von Werner und Matthias erreichten. Drei Zahlen unter 800 sind einfach mindestens zwei zu viel. Somit ging der Punkt nach Ostbevern, obwohl wir das Spiel mit über 100 Holz gewinnen konnten.

Endergebnis: 4.784 : 4.671 2 : 1/46 : 32

Fazit: Lag es an den Nerven aufgrund des Lokalderbys oder woran auch immer? Wir haben gegen Ostbevern die schlechteste Heimleistung abgeliefert und somit völlig verdient den Zusatzpunkt abgegeben, auch wenn Ostbevern mit Sicherheit heute nicht eines ihrer besten Spiele gemacht hat. Für uns gilt es nun am kommenden Wochenende bei den Friesen mal wieder auswärts aufhorchen zu lassen und darauf die Woche mal wieder ein souveränes Heimspiel abzuliefern (Gegner ist dann der ESV Münster), um nicht dann schon in die direkte Abstiegszone zu geraten. Im nächsten Kalenderjahr (sofern dann noch gespielt wird) kommen nämlich noch die derzeitigen Top 3 der Liga nach Gütersloh.